

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>13</b>
<b>1. Haftungsrisiken anwaltlicher Berufstätigkeit</b> .....	<b>13</b>
<b>2. Forschungsbericht</b> .....	<b>16</b>
<b>3. Erkenntnisquellen</b> .....	<b>17</b>
<b>Teil 1: Die Anwaltshaftung als spezifisches Berufsrisiko des Rechtsanwalts</b> .....	<b>19</b>
<b>1. Historische Grundlagen der Anwaltshaftung</b> .....	<b>19</b>
<b>1.1. Einleitung</b> .....	<b>19</b>
<b>1.2. Anwaltshaftung – so alt wie der Anwaltsberuf selbst</b> .....	<b>20</b>
<b>1.3. Anwaltshaftung in Zeiten der RAO: Zwischen Entsetzen und Heiterkeit</b> .....	<b>22</b>
<b>1.4. Anwaltshaftung in Zeiten der BRAO: Ergebnisorientierte Risikoverteilung</b> .....	<b>22</b>
<b>1.5. Von der Anwaltshaftung zur Haftungsbegrenzung</b> .....	<b>23</b>
<b>2. Dogmatische Grundlagen der Anwaltshaftung</b> .....	<b>24</b>
<b>3. Typische Haftungsrisiken anwaltlicher Tätigkeit</b> .....	<b>26</b>
<b>3.1. Einleitung</b> .....	<b>26</b>
<b>3.2. Unzureichende Abklärung der Reichweite des Mandats</b> .....	<b>27</b>
<b>3.3. Unzureichende Aufklärung des zu beurteilenden Sachverhalts</b> .....	<b>28</b>
<b>3.4. Fehlerhafte Prüfung der Rechtslage</b> .....	<b>29</b>
<b>3.5. Unzureichende Beratung und Belehrung des Mandanten</b> .....	<b>31</b>
<b>3.6. Verletzung der Pflicht zur Wahl des sichersten Weges</b> .....	<b>32</b>
<b>3.7. Nichtwahrung von Fristen</b> .....	<b>32</b>
<b>4. Folgerungen: Möglichkeiten des Managements der Haftungsrisiken</b> .....	<b>33</b>

<b>Teil 2: Risikomanagement durch Rechtsformwahl .....</b>	<b>37</b>
<b>1. Historische Entwicklung .....</b>	<b>37</b>
1.1. Die Sozietät als Zusammenschluss sui generis .....	37
1.2. Sozietätsrecht – lange Jahrzehnte statisch.....	38
1.3. Reformen der 1990er Jahre: Partnerschaftsgesellschaft, Kapitalgesellschaft.....	39
1.4. Die „Nuller-Jahre“: Einflüsse des Unionsrechts auf das Sozietätsrecht .....	42
1.5. „Law Made In Germany“: Reaktionen des nationalen Gesellschaftsrechts .....	43
1.6. Resümee.....	45
<b>2. Rechtsformwahl als Instrument des Risikomanagements.....</b>	<b>46</b>
2.1. Einleitung.....	46
2.2. Zahl der in haftungsoptimierten Rechtsformen organisierten Kanzleien .....	46
2.3. Zahl der in haftungsoptimierten Rechtsformen tätigen Rechtsanwälte.....	47
2.4. Resümee.....	51
<b>3. Gesellschaft bürgerlichen Rechts .....</b>	<b>52</b>
3.1. Risikomanagement in der GbR: Rechtlicher Rahmen.....	52
3.2. Gründe für den Verzicht der Nutzung einer haftungsoptimierten Rechtsform .....	54
3.2.1. Einleitung.....	54
3.2.2. Gesamtbetrachtung .....	55
3.2.3. Differenzierende Betrachtung .....	58
3.3. Resümee.....	59
<b>4. Die Partnerschaftsgesellschaft (PartG).....</b>	<b>61</b>
4.1. PartG und Risikomanagement: Rechtlicher Rahmen.....	61
4.2. Gründe für den Verzicht der Nutzung einer Partnerschaftsgesellschaft.....	63

4.2.1. Einleitung.....	63
4.2.2. Gesamtbetrachtung .....	65
4.2.3. Differenzierende Betrachtung .....	67
4.3. Resümee.....	70
5. Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung.....	71
5.1. PartG und Risikomanagement: Rechtlicher Rahmen .....	71
5.2. Interesse an der Nutzung einer Freiberuflergesellschaft ohne persönliche Gesellschafterhaftung.....	74
5.2.1. Einleitung.....	74
5.2.2. Gesamtbetrachtung .....	76
5.2.3. Differenzierende Betrachtung .....	77
5.2.4. Resümee .....	78
5.3. Interesse an der Nutzung der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung .....	79
5.3.1. Einleitung.....	79
5.3.2. Gesamtbetrachtung .....	80
5.3.3. Differenzierende Betrachtung .....	80
5.4. Resümee.....	81
6. Rechtsanwaltskapitalgesellschaften .....	82
6.1. Rechtsanwaltsgesellschaft und Risikomanagement: Rechtlicher Rahmen.....	82
6.2. Gründe für den Verzicht der Nutzung der Rechtsanwaltsgesellschaft mbH.....	83
6.2.1. Einleitung.....	83
6.2.2. Gesamtbetrachtung .....	84
6.2.3. Differenzierende Betrachtung .....	87
6.3. Resümee.....	89
7. Ausblick.....	91
 Teil 3: Risikomanagement durch Versicherungsschutz .....	95
1. Historische Entwicklung der Berufshaftpflichtversicherung.....	95
1.1. Entstehung der Berufshaftpflichtversicherung für Rechtsanwälte .....	95

1.2.	Standesrechtliche Pflicht zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung .....	98
1.3.	Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung mit Mindestdeckung als Voraussetzung der Zulassung.....	101
2.	Rechtlicher Rahmen der Berufshaftpflichtversicherung .....	104
2.1.	Pflichtversicherung.....	104
2.2.	Leistungs- und Abwehranspruch.....	105
2.3.	Einzelfall- und Jahresdeckung.....	107
2.4.	Verstoßprinzip .....	108
2.5.	Versicherungspflichtiger und Sozietätsklausel.....	108
2.6.	Höhe der Versicherungssumme.....	110
2.7.	Maximierung.....	111
2.8.	Reichweite des Versicherungsschutzes.....	112
3.	Versicherungsschutz als Instrument des Risikomanagements .....	113
3.1.	Einleitung.....	113
3.2.	Berufshaftpflichtversicherung mit erhöhter Deckungssumme.....	115
3.2.1.	Gesamtbetrachtung .....	115
3.2.2.	Differenzierende Betrachtung .....	117
3.3.	Aufstockung der Versicherungssumme im Einzelfall.....	120
3.3.1.	Gesamtbetrachtung .....	120
3.3.2.	Differenzierende Betrachtung .....	120
4.	Resümee.....	122
Teil 4: Risikomanagement durch Haftungsbegrenzungsvereinbarungen .....		125
1.	Die historische Entwicklung anwaltlicher Haftungsbegrenzungsvereinbarungen.....	125
1.1.	Intensive Diskussion in der Weimarer Republik .....	125
1.2.	Wechselhafte Behandlung in den Standesrichtlinien.....	128
1.3.	Der zunehmende Einfluss des AGB-Rechts.....	131
1.4.	Gesetzliche Regelung im Zuge der BRAO-Novelle 1994.....	132

<b>2. Der rechtliche Rahmen: § 52 BRAO</b> .....	<b>135</b>
<b>2.1. Einleitung</b> .....	<b>135</b>
<b>2.2. Individualvereinbarung</b> .....	<b>135</b>
<b>2.3. Allgemeine Mandatsbedingungen</b> .....	<b>136</b>
<b>3. Haftungsbegrenzungsvereinbarungen als Instrument des Risikomanagements</b> .....	<b>138</b>
<b>3.1. Einleitung</b> .....	<b>138</b>
<b>3.2. Gesamtbetrachtung</b> .....	<b>139</b>
<b>3.3. Differenzierende Betrachtung</b> .....	<b>140</b>
<b>4. Gründe für den Verzicht auf die Nutzung von Haftungsbegrenzungsvereinbarungen</b> .....	<b>143</b>
<b>4.1. Einleitung</b> .....	<b>143</b>
<b>4.2. Gesamtbetrachtung</b> .....	<b>145</b>
<b>4.3. Differenzierende Betrachtung</b> .....	<b>147</b>
<b>5. Resümee</b> .....	<b>149</b>
<b>Teil 5: Management atypischer Haftungsrisiken</b> .....	<b>151</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>151</b>
<b>2. Gesamtbetrachtung</b> .....	<b>152</b>
<b>3. Differenzierende Betrachtung</b> .....	<b>153</b>
<b>4. Resümee</b> .....	<b>156</b>
<b>Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse</b> .....	<b>159</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>169</b>
<b>Über das Soldan Institut</b> .....	<b>175</b>
<b>Über das Projektteam</b> .....	<b>177</b>
<b>Publikationen des Soldan Instituts</b> .....	<b>179</b>